

Sehr geehrter Freund!

Löblich, den 23. Februar, 881.

Esst in Folge von Knochenspin Länge-  
we Zeit an das Zimmer gesesselt, dann  
wieder wegen Verschiedenes zufälligkei-  
ten einige Tage ständlich versündet,  
mit dem Herrn Reichsadvokat Freifrau  
von Dalke Rücksicht zu nehmen, kom-  
me ich sehr gerne dazu, die beigebra-  
chte Billat vom 8. d. M. Ihnen zu beant-  
worten.

Die Zuweisung und Befreiung des  
unentgeltlichen Ercu-Franzglas des  
„Diokuren“, auf Grundlage des jährl.  
vorliegenden Mitarbeiters-Hochnüch-  
sel, ist Reich, spielt das gedachte ab-  
von Dalke, das Redaktions, spielt das  
Beamtens-Hochnüch, das Finanzämter  
und Gesundheits des Jahres.

Von diesem Punkt ab zu betonen  
auch ich, gleich Sie, und allen anderen  
jährlichen Mitarbeitern, meine soziale  
Kultur-Franzglas, während ich soupi-  
ge Franzglas des Buches, die ich Sie und  
da beauftragt (wie z. B. jetzt, das ich  
mit im Vorjahr ein Hochnüchlein mache,  
/.



1.  
die zu fesseln), gleich dem übrigen  
Publicum, einfach kauft, wohl wissend,  
dass das Werk bekanntlich zu sumari-  
läsen zuweilen adist wird.

Nach dieser Reise, und da es sich  
dieses Mal um 2 Franzosen handelte, war  
momentan über die ausgezogene Gra-  
ze mein Mittel geht, die dann, trotz  
dem, gar vielfach und oft zu stiller Hü-  
manität = Fähigkeit beaufträgt wo-  
den, blieb mir nicht übrig, als diese  
Zeilen, gleich nach Empfang deselben,  
dem Herrn Baron Falke zum Revers  
zu bringen. Es miene zwar, dass an-  
gefügt eines Briefschreib = publi-  
cation, das folgende Auftrug auf frei-  
franzosen das Briefschreib für indische,  
auf diesem Wege gebrauchte Gedich-  
te = Leitsätze nicht ganz unindische-  
bar rasieren, was ich auch jedes, dass  
es diesfalls keine Bestimmtheiten  
weisen sollte, und sich uns vorbe-  
halte, selbst die gewünschten zwei Händel  
nachzufragen, die zu senden.

Als ich nun gestern, wie schon be-  
merkt, nach längerer Zeit wieder mit  
ihm Rückkehr nach, bedauerte  
es sehr und aufrichtig, inwieweit  
der wässrigen Zufluss eines Ge-  
schäfts und Abbits, dieses auf  
1.

die ganze Reihe vorgerade zu haben,  
 waszeit jedoiz bestimmt, die Bau-  
 dung nun baldigst zu effectuieren.

Da ich aber eine Zufolge von die,  
 welche, wenn auch noch so kurz und bloß  
 gefühlig gefaltet, nicht, wie Alles  
 aus demselben, abzuß willkommen  
 als westfall ist, unmöglich länger  
 unbrautwortet lassen konnte, so  
 habe ich, für alle Fälle, hier klar und wahr-  
 dau Gang der Dinge ausführlich die  
 bekannt gegeben, und verbleibe wie  
 immer

dein

altzeitlicher

Cerrig



